

DIGITALER TACHOGRAF

Von der Pflicht zur Kür

Rühmann Transporte nutzt den digitalen Tachografen mit Hilfe der Archivierungs- und Ortungslösungen von DAKO für die effiziente Fuhrparksteuerung.

Lothar Zwietz ist ein echter Pionier. Der Fernfahrer ist beim Logistikdienstleister Rühmann Transporte beschäftigt und war im vergangenen Jahr der erste Mensch, der in der Praxis mit einem neuen digitalen Tachografen der dritten Generation mit Datenfernübertragungsfunktion gearbeitet hat. Diese ermöglicht das Übertragen der Massenspeicherdaten via Mobilfunknetz (GSM) und Fernabfrage.

Dank Tacho Remote Download kann Zwietz ohne Unternehmenskarte auf Tour gehen. Die Daten können stattdessen jederzeit übertragen werden – einerseits zum Erfüllen der gesetzlich vorgeschriebenen Archivierungspflicht und andererseits für die

Disposition. Dass ausgerechnet Lothar Zwietz als Testfahrer fungiert, ist kein Zufall. Sein Arbeitgeber setzte sich mit dem digitalen Tachografen von Anfang an sehr intensiv auseinander. „Uns fehlte anfangs ein geeignetes Gesamtsystem zum Auslesen, Auswerten und Archivieren der Daten des digitalen Tachografen“, erinnert sich Enrico Hinz, der bei Rühmann den Fuhrpark verantwortet. Das gesuchte System sollte die ausgelesenen Daten sofort der Disposition in Meilitz zugänglich machen, um so eine Steuerung der Routen zu vereinfachen. Aufgrund einer Empfehlung durch die zuständigen Behörden wurde Hinz auf den Lösungsanbieter DAKO aufmerk-



Kontrollen haben für Rühmann Transporte ihren Schrecken verloren

sam. Die notwendige Hardware zum Auslesen der Daten bilden die sogenannte DAKO-TachoSta-

tion und der zugehörige DAKO-Key. Fast jeder DEKRA-Stützpunkt und zahlreiche Mercedes-Autohäuser verfügen inzwischen über eine solche TachoStation, was die Arbeit wesentlich vereinfacht. Auch im eigenen Unternehmen hat Hinz inzwischen Tacho-Stationen installiert.

Sofort im Internet

So können bei jeder Be- und Entladung die Daten zeitnah übertragen und archiviert werden. Der DAKO-Key wird hierfür mit dem Tachografen im Fahrzeug verbunden und liest die Daten aus. Nach dem Auslesen steckt man den Key direkt in die Tacho-Station, um die Tachodaten vollautomatisch zu übertragen.

Je nach Einstellung werden die Daten entweder online im DAKO-Rechenzentrum oder lokal auf dem firmeneigenen Server archiviert. Sofort danach stehen die Daten im Internet zur Verfügung oder können mit der Software

TachoView ausgewertet werden. Mit dem von Lothar Zwietz getesteten Tachografen kann der Fuhrparkleiter nun eine weitere Projektstufe zünden. Durch die RDD-Funktion und die sogenannte TachoRemoteBox von DAKO kann er die Synchronisation zwischen Logistik und Disposition noch weiter verfeinern. Zusätzlich nutzt das Unternehmen das ebenfalls von DAKO angebotene Modul zur Fahrzeugortung. Jetzt können bei Rühmann Transporte die Daten des digitalen Tachografen quasi „live“ eingesehen und verarbeitet werden. Man sieht sofort, ob ein Verstoß vorliegt, und kann zeitnah reagieren. Außerdem können die Disponenten der Zentrale in Meilitz anhand von zeitgenau vorliegenden Restzeiten aus Echtzeiten des Tachografen der Fahrer viel exakter und effektiver arbeiten. „Jetzt werden über die DAKO-Plattform SMS mit neuen Aufträgen an die Fahrer versendet“, berichtet Hinz.